

Hintergrundinformationen zu Fotos in unterwegs 2

Seite 21, Foto 3

Das rechte obere Foto ist eine Luftaufnahme des Tankers Exxon Valdez im Prince William Sound vor Alaska im Jahr 1989. Das Tankschiff lief auf Grund. Das auslaufende Erdöl verursachte eine der größten Umweltkatastrophen der Seefahrt.

Auf dem linken Foto sind die folgenden Aufräumarbeiten an einem Strand in Alaska zu sehen.

Seite 22, Foto 1 und 3 und Grafik 5

Es gibt verschiedene Bauarten von Bohrplattformen. Sie können fix am Meeresboden verankert sein, wie es in Grafik 5 dargestellt ist. Manche Bohrinselformen schwimmen auf Pontons. Sie werden mit Ankern und GPS in Position gehalten. Bei sehr großen Wassertiefen werden Bohrschiffe verwendet.

Bohrplattformen werden nach der letzten Bohrung zum neuen Einsatzort geschleppt. Danach wird eine Förderplattform über dem Bohrloch platziert. Die Plattformen stellen während des Betriebes eine Gefahr für die Umwelt dar. Besonders gefährlich ist ein *Blowout*. Dabei tritt zum Beispiel Erdöl oder Erdgas unkontrolliert aus einem lecken Bohrloch aus. Sehr schnell gelangen riesige Mengen an die Meeresoberfläche und verursachen einen Ölteppich und in der Folge die Verschmutzung der Küsten.

Früher wurden alte Plattformen versenkt, wenn sie nicht mehr gebraucht wurden. 1998 einigten sich 15 Staaten auf ein Versenkungsverbot im Nordatlantik.

Seite 26, Foto 3

Das Foto zeigt eine Mine der seltenen Erden in China. Die Mine liegt im Uigurischen autonomen Gebiet Xinjiang im Kreis Koktokay.

Seite 28/29

Wassermangel ist ein stetig wachsendes, weltweites Problem. Über 2 Milliarden Menschen haben kein sauberes Wasser verfügbar. Besonders Staaten in Afrika südlich der Sahara leiden an Wassermangel (zum Beispiel Nigeria, Tschad, Kenia, Somalia, Mali und Burkina Faso). Die Auswirkungen auf die Kinder sind fatal. Meist sind es die Mädchen, die nicht zur Schule gehen können, weil sie für das tägliche Wasserholen von der nächsten Wasserstelle oft mehrere Stunden brauchen. Gleichzeitig steigt der Wasserbedarf weltweit enorm. (www.unicef.at)

Seite 39, Foto 4 rechts

Senkrechtluftbilder können helfen, sich auf die Abstraktion einer Karte leichter einzustellen. Traunkirchen eignet sich sehr gut, da die Seestraße, der Klosterplatz und der Ortsplatz gute Orientierungshilfen sowohl am Foto wie auch auf der Karte geben.

Seite 41, Foto 8

Das Foto stammt aus dem Jahr 2004 und wurde in Peking aufgenommen. Die strikt durchgesetzte Ein-Kind-Politik hat bei Menschenrechtsaktivisten auf der ganzen Welt für Unmut gesorgt. Mit der zweiten Generation von Einzelkindern kam es zur demographischen Wende und die Politik des bevölkerungsreichsten Staates der Welt hat die Gesetze gelockert.

Seite 45, Foto 4

Die beiden Satellitenfotos veranschaulichen sehr gut den Rückgang des Aralsees. Mit Aufgabe 4 und 5 werden erste Impulse zur Interpretation eines Satellitenbildes gesetzt.

Die Auswertung von Satellitenbildern wird detailliert methodisch in der 4. Klasse eingeführt.

Seite 51, Foto 4

Das Foto aus den Ford-Werken, Detroit (USA) stammt aus dem Jahr 1911 und war ursprünglich schwarz-weiß. Es wurde im 21. Jahrhundert nachträglich digital koloriert. Es zeigt die Herstellung des legendären Ford Modells T am Fließband: Schwungrad-Magnetzünder werden händisch zusammengesetzt. Dies war das erste Montagefließband der Welt.

Heute können entsprechend programmierte Roboter Herstellungsschritte rasch und mit großer Genauigkeit ausführen. Sie arbeiten ohne Unterbrechung, regelmäßig und weitgehend fehlerfrei Tag und Nacht. Heute wird die Mehrheit der Kraftfahrzeuge auf solche Weise produziert.

Seite 59, Foto 4

Nach Medienberichten wurden 2013 100 Tonnen tote Fische aus dem Fluss Fuhe / Wuhan in China gefischt, nachdem giftige Stoffe, vermutlich aus einer Chemiefabrik, ins Wasser gelangt waren.

Seite 83, Foto 3 b und c

Das moderne Gepäcksystem am Flughafen Wien ist in den Gebäuden des neuen Skylinks. Beim Bau musste bedacht werden, dass mit etwa 9 000 Passagierinnen und Passagieren mit rund 8 000 Gepäckstücken pro Spitzenstunde bei Ankunft und Abflug von 170 Check-in-Schaltern zu rechnen ist. Die Anlage wurde zwischen 2002 und 2009 gebaut und kostete damals rund 50 Millionen Euro.

Seite 85, Foto 3

Das linke Foto stammt aus dem Jahr 1950. Sehr gut erkennt man die vielen Arbeiter, die zum Entladen des Schiffes notwendig warten. Getreidesäcke werden über einen Trichter auf einen kleineren Kahn im Bildvordergrund umgeladen.

Auf dem rechten Foto sind keine Menschen zu sehen. Das Abladen der Container und der Transport zum Lagerplatz erfolgen vollautomatisch.